

DUALE KARRIERE IM SPITZENSPORT



DUALE KARRIERE IM SPITZENSPORT

www.duale-karriere.de



[www.dosb.de/themen/
athletenservice](http://www.dosb.de/themen/athletenservice)

www.teamdeutschland.de

[@teamdeutschland](https://www.instagram.com/teamdeutschland/)

[/teamdeutschland/](https://www.facebook.com/teamdeutschland/)

[@teamdeutschland](https://www.youtube.com/channel/UC...)

INHALT

Die Duale Karriere im Leistungssport	4
Die Partner der Dualen Karriere	6
Laufbahnberatung an den Olympiastützpunkten	6
Eliteschulen des Sports	8
Studium und Spitzensport	10
Ausbildung, Beruf und Spitzensport	12
Duale Karriere in den Spitzenfachverbänden / Individuelle Duale Karriereplanung	13
Landessportbünde / Landessportverbände	13
Sportförderstellen auf Bundes- und Landesebene	14
Nachsportliche Karriere	18
Zukunftsgespräche	19
Spitzensportzertifikat	19
Befragung zum Karriereende	19
Weitere Förderer	20
Stiftung Deutsche Sporthilfe	21
Regionale Sporthilfen	21
IOC / Athlete365 Career+	21
Notizen	22



DIE DUALE KARRIERE IM LEISTUNGSSPORT

In Deutschland verstehen wir unter Dualer Karriere im Spitzensport:

Die potentialgerechte Talententfaltung in der Leistungssportkarriere (durch bestmögliche Förderung) mit dem Ziel Weltspitze und die Ermöglichung einer potentialgerechten Bildungskarriere als Basis für eine potentialgerechte Chance auf dem Arbeitsmarkt jeweils unter Berücksichtigung der individuellen Persönlichkeitsentwicklung.

Unsere Maßstäbe:

Duale Karriere bedeutet nicht, dass permanent beide Karrieren (Sport- und Bildungskarriere) gleichzeitig stattfinden! Auch eine geplante Phase der exklusiven Fokussierung auf den Spitzensport und damit ein zeitlich begrenzter konsekutiver Ablauf kann ein Bestandteil der Dualen Karriere sein.

Die Sportkarriere muss zu jedem Zeitpunkt enden können, ohne gravierende Nachteile für die weitere Lebensgestaltung. Das Karriereende (nicht als Zeitpunkt, sondern als Prozess) wird als Bestandteil der Sportkarriere angesehen und behandelt.

Für den Weg in eine erfolgreiche Zukunft ist ein Netzwerk von zahlreichen Partner*innen und Institutionen eingerichtet, das Athlet*innen in der Dualen Karriere im Leistungssport unterstützt und begleitet. Der Wegweiser Duale Karriere gibt einen Überblick über diese Unterstützungsmöglichkeiten und die jeweiligen Ansprechpartner*innen.

10-Punkte-Programm Duale Karriere

Das 10-Punkte-Programm Duale Karriere (Kurzversion), das die systematische Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für eine Duale Karriere im Spitzensport in Deutschland beschreibt, gibt es hier:

https://cdn.dosb.de/user_upload/Duale_Karriere/Kurzversion_10_Punkte_Programm_des_DOSB_zur_Dualen_Karriere_2021-2028.pdf

DIE PARTNER DER DUALEN KARRIERE

Das Angebot und die Unterstützungsmöglichkeiten der zahlreichen Partner*innen und Institutionen reichen von der Bereitstellung spitzensportkompatibler Ausbildungsmöglichkeiten über finanzielle Unterstützung bis hin zu vielfältigen Beratungsangeboten. Im Folgenden stellen wir die Partner*innen und Institutionen vor, die zum erfolgreichen Gelingen der Dualen Karriere im Leistungssport einen Beitrag leisten können.



LAUFBAHNBERATUNG AN DEN OLYMPIASTÜTZPUNKTEN

Die Laufbahnberater*innen an den Olympiastützpunkten sind die zentralen Ansprechpartner*innen für Bundeskader und deren Umfeld, wenn es um die Vereinbarkeit von Leistungssport und Schule, Ausbildung, Studium und Beruf geht. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der Beratung zur Studien- und Berufsorientierung und der gemeinsamen Erarbeitung von spitzensportkompatiblen Lösungen. Aufgabe der OSP-Laufbahnberatung ist es, die Athlet*innen so zu beraten und zu begleiten, dass sie den Anforderungen der sportlichen und außersportlichen Karriere gerecht werden können, ohne dabei ihre persönliche Motiv- und Bedürfnislage zu vernachlässigen. Dazu verfügen

Laufbahnberater*innen u. a. über ausgewiesene, spezifische Kenntnisse in systemischer Beratung sowie weitere diagnostische Verfahren und Coachingkompetenzen.

Neben der Beratung während der Schulzeit und insbesondere in den Übergangsphasen bei der Aufnahme eines Studiums oder einer Berufsausbildung stehen die Laufbahnberater*innen den Athlet*innen zur Seite.

Ein großes Netzwerk aus Eliteschulen des Sports, Partnerhochschulen, Fernuniversitäten sowie Wirtschaftsunternehmen und Kooperationspartnern der Olympiastützpunkte hilft, die Athletinnen zielgerichtet auf ihrem Weg zu begleiten. Dabei greifen die Laufbahnberater*innen vor Ort auf ein umfassendes Netzwerk regionaler Partner zurück.

Sportinterne Partner	Sportexterne Kooperationspartner
<ul style="list-style-type: none">• Deutscher Olympischer Sportbund• Spitzensportverbände• Olympiastützpunkte• Landessportbünde/ Landessportverbände• Landesfachverbände• Stiftung Deutsche Sporthilfe und Regionale Sporthilfen	<ul style="list-style-type: none">• Eliteschulen des Sports und weitere Schulen mit Sportbezug• Partnerhochschulen der Olympiastützpunkte• Landesministerien und -behörden• Industrie -und Handelskammer & Handwerkskammern• Unternehmen• Kommunen• Öffentliche Verwaltung

Kontaktdaten

Eine aktuelle Liste der Kontaktdaten aller Laufbahnberater*innen an den Olympiastützpunkten gibt es hier:

<https://www.dosb.de/themen/leistungssport/duale-karriere/laufbahnberatung>



ELITESCHULEN DES SPORTS

Eliteschulen des Sports (EdS) sind Spezialschulen an Standorten mit im Grundsatz mehreren Bundesstützpunkten, die an einen Olympiastützpunkt angeschlossen sind und sportliche Talente im Verbundsystem mit einem Sportinternat fördern. An mehr als 40 Eliteschulstandorten in ganz Deutschland gehören ca. 110 Schulen mit verschiedenen Schulformen zu diesem Verbundsystem. Die Schulorganisation an den EdS wird von den Bedarfen des Leistungssports in den Profilsportarten am jeweiligen Standort geprägt. Die Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für die sozialpädagogische, schulische und sportliche Ausbildung, wie zum Beispiel Möglichkeiten einer Schulzeitstreckung oder des flexiblen und individuellen Unterrichts, basieren auf einer gemeinsamen Beschlussfassung von Kultusministerkonferenz, Sportministerkonferenz und des DOSB.



Standorte

Eine Übersicht über alle Standorte der Eliteschulen des Sports und Informationen zu den dortigen Profilsportarten gibt es hier:

<https://www.dosb.de/themen/leistungssport/eliteschulen-des-sports>

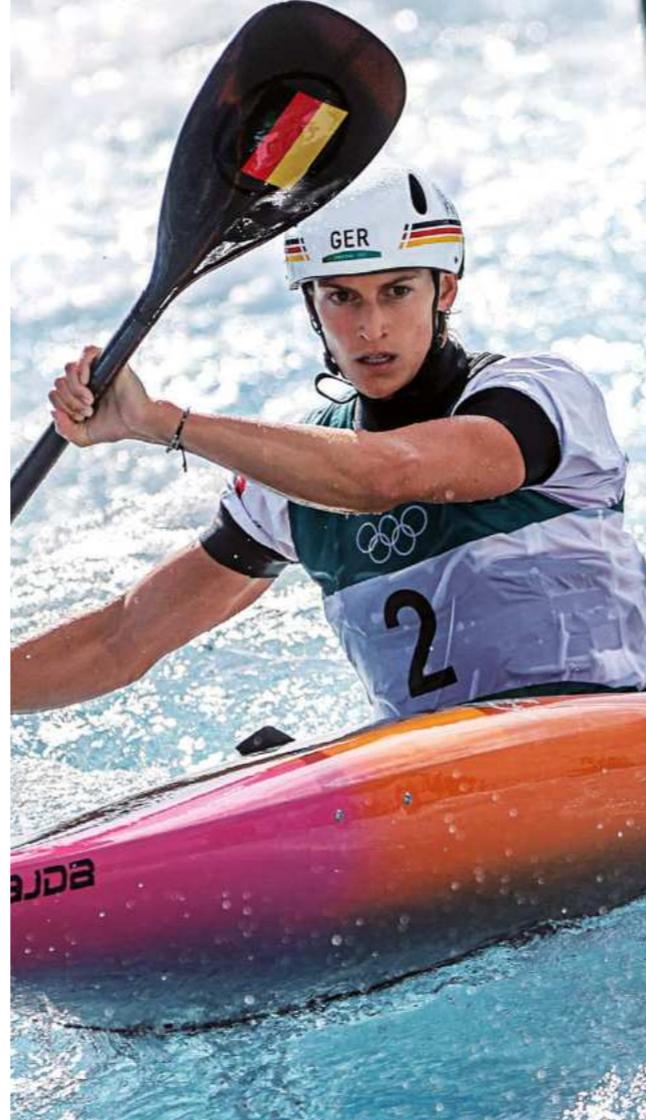
Stand: April 2025

STUDIUM UND SPITZENSSPORT

Ungefähr 80 Prozent der Bundeskaderathlet*innen erwerben eine Hochschulzugangsberechtigung. Um die Studienbedingungen für sie so zu gestalten, dass sie ihr spitzensportliches Engagement mit einer akademischen Ausbildung vereinbaren können, existiert bundesweit eine Vielzahl an Kooperationen mit Universitäten und Hochschulen.

So gibt es etwa 200 Partnerhochschulen der Olympiastützpunkte, wovon ca. die Hälfte das Label ‚Partnerhochschule des Spitzensports‘ trägt, das vom Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh) in Abstimmung mit den Olympiastützpunkten und dem DOSB vergeben wird. Ziel der Kooperationen ist es, flexible Studienbedingungen zu schaffen, z.B. durch angepasste Präsenzpfllichten, individuell abgestimmte Prüfungs- und Abgabetermine, zeitliche Flexibilisierung von Praktika, Studienzestreckung oder sportfachlich begründete Urlaubssemester. Zusätzlich unterstützen häufig Mentor*innen der Universitäten die Bundeskaderathlet*innen beim Erreichen ihrer Studienziele.

Auskünfte über einen Nachteilsausgleich oder die Profilquotenregelungen erteilen die Laufbahnberater*innen.



Nachteilsausgleich

Bundeskaderathlet*innen einer olympischen Sportart können im Rahmen der Bewerbung um zulassungsbeschränkte Studiengänge einen „Sonderantrag Nachteilsausgleich zur Verbesserung der Durchschnittsnote“ stellen. Mit diesem Antrag sollen Leistungsbeeinträchtigungen beim Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung aufgrund leistungssportlicher Anforderungen berücksichtigt werden.

Voraussetzung dafür ist – sofern eine individuelle Begründung vorliegt – ein Schulgutachten, das bei der Leitung der Schule, an der die Studienberechtigung erworben wurde, beantragt werden muss.

Profilquotenregelung

Über die Quotenregelung wird ein kleiner Teil der von der Universität/Hochschule zu vergebenen zulassungsbeschränkten Studienplätze Spitzensportler*innen vorbehalten. In dreizehn Bundesländern (Stand April 2025) besteht eine solche Quotenregelung: Bayern, Baden-Württemberg, Brandenburg, Berlin, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein.

Bereits vor Studienbeginn sind die Laufbahnberater*innen die zentralen Ansprechpartner*innen im olympischen und paralympischen Spitzensport zu allen Fragen der passgenauen und spitzensportfreundlichen Studienwahl (in Präsenz oder Online) vom Bachelor über den Master bis zur Promotion.

AUSBILDUNG, BERUF UND SPITZENSport

An den Olympiastützpunkten besteht eine Vielzahl an Kooperationen mit Unternehmen, die spitzensportkompatible und auf die Bedürfnisse der Athlet*innen zugeschnittene Ausbildungs- und Arbeitsplätze anbieten. Der DOSB, die Sportministerkonferenz und die Deutsche Industrie- und Handelskammer vergeben jährlich die Auszeichnung „Spitzensportfreundlicher Betrieb“ an Unternehmen, die sich in besonderem Maße für die Vereinbarkeit von Ausbildung bzw. Beruf und Spitzensport engagieren. Die Laufbahnberater*innen beraten Athlet*innen umfassend bei der Berufsorientierung und unterstützen sie bei der Suche und Auswahl eines spitzensportkompatiblen Ausbildungs- oder Arbeitsplatzes.



DUALE KARRIERE IN DEN SPITZENFACHVERBÄNDEN / INDIVIDUELLE DUALE KARRIEREPLANUNG

Die Spitzenfachverbände (SFV) arbeiten bei der Unterstützung und Umsetzung der Dualen Karriere der Athlet*innen eng mit den Laufbahnberater*innen an den Olympiastützpunkten zusammen. Dazu wurden z. B. in den Verbänden Ansprechpartner*innen für Duale Karriere benannt. Zu den Aufgaben der Spitzenfachverbände gehören beispielsweise die Benennung der Kadergruppierungen, die betreut werden sowie die Beschreibung der sportfachlichen Rahmenbedingungen (Trainingsumfänge, Abwesenheitszeiten durch Training und Wettkampf usw.). Gemeinsam arbeiten Athlet*innen, Trainer*innen und Laufbahnberater*innen darauf aufbauend an den jeweiligen individuellen dualen Karriereplänen.

SFV

Eine Übersicht über alle Spitzenfachverbände (SFV) gibt es hier:

<https://www.dosb.de/ueber-uns/mitgliedsorganisationen>

LANDESSPORTBÜNDE / LANDESSPORTVERBÄNDE

Die Landessportbünde (LSB) bzw. Landessportverbände (LSV) sind das Bindeglied zwischen den Vereinen und Landes- bzw. Bundesfachverbänden und insbesondere für den Nachwuchsleistungssport zuständig. In Abstimmung zwischen den LSB/LSV und den Landesfachverbänden werden in allen 16 Bundesländern mehr als 20.000 Landeskader benannt und gefördert.

Für alle Leistungssportler*innen, die noch keinem Bundeskader angehören, sind die Bereiche, Abteilungen oder Referate Leistungssport der LSB/LSV oder die Landesfachverbände mit ihren Geschäftsstellen die ersten Ansprechpartner*innen.

LSB / LSV

Eine Übersicht über alle LSB/LSV gibt es hier:

<https://www.dosb.de/ueber-uns/mitgliedsorganisationen>

SPORTFÖRDERSTELLEN AUF BUNDES- UND LANDESEBENE

In Deutschland ist die Hochleistungs- bzw. Spitzensportförderung von öffentlichem und nationalem Interesse, da Erfolge deutscher Athlet*innen bei internationalen Wettbewerben das Bild Deutschlands in der Welt mitprägen und damit der gesamtstaatlichen Repräsentation dienen. Für die Ausbildung und Förderung von Spitzensportler*innen sind auf Bundes- und Landesebene insgesamt ca. 1.450 staatliche Stellen bei verschiedenen Institutionen eingerichtet.

Bundeswehr



Die Bundeswehr ist der größte öffentliche Förderer des Spitzensports in Deutschland. In 14 Sportfördergruppen fördert die Bundeswehr über 890 Sportsoldat*innen in mehr als 200 olympischen, nicht-olympischen und militärsportlichen Sportdisziplinen. Darüber hinaus werden im Rahmen von Individualvereinbarungen paralympische Athlet*innen gefördert.

Die Bundeswehr bietet ein Höchstmaß an Zeit für Training und Wettkampf sowie finanzielle und soziale Absicherung.

- Die **Grundvoraussetzungen** für einen Förderplatz sind ein Bundeskaderstatus sowie die sportfachliche Befürwortung des Spitzenverbandes und des DOSB.

- **Anstellung:** grundsätzlich als freiwillig Wehrdienstleistende (FWDL) für 11 Monate. Im Anschluss erfolgt eine jährliche Weiterverpflichtung von jeweils 11 Monaten, wobei die maximale Förderungsdauer nicht begrenzt ist. Die Übernahme in das Dienstverhältnis eines Soldat auf Zeit (SaZ) bis zum Berufssoldaten ist möglich.
- **Basis-Grundausbildung** über vier Wochen. Bei Übernahme als SaZ, Ausbildung zum Feldwebel Spitzensport mit vier weiteren Laufbahnlehrgängen. Die Bundeswehr legt von Beginn an Wert auf die qualifizierende Aus-, Fort- und Weiterbildung. So bietet sie neben der zivilverwertbaren Ausbildung zum Übungsleiter*in und Trainer*in der Bundeswehr auch die Möglichkeit einer Offizierlaufbahn mit bezahltem Studium und Anschlussverwendung in der Truppe. Darüber hinaus können Sportsoldat*innen nach der Sportkarriere als Trainer*in für Sport/Körperliche Leistungsfähigkeit in der Truppe weiterverwendet werden.

Alternativ kann ein ziviles Studium mit individuell angepassten Präsenzphasen aufgenommen oder fortgeführt werden. Hierbei haben die Terminsetzungen des Dienstherrn Bundeswehr, insbesondere für militärische Ausbildungsgänge, sowie die sportfachlichen Vorgaben der Spitzenfachverbände Priorität.

Bundespolizei



Die Bundespolizei fördert bis zu 160 junge und hochtalentierte Sportler*innen in 24 olympischen Sommer- und Wintersportarten. Die geförderten Spitzensportler*innen üben Spitzensport aus und absolvieren gleichzeitig eine Ausbildung zur/zum Polizeivollzugsbeamt*in im mittleren Dienst. Im weiteren Karriereverlauf stehen den Sportler*innen an den Bundespolizei Sportschulen Aufstiegsmöglichkeiten in die nächst höhere Laufbahngruppe offen.

- **Sportarten Winter:** Ski Alpin, Biathlon, Nordische Kombination, Skilanglauf, Skispringen, Eisschnelllauf, Short Track, Bob, Rennrodeln, Snowboard, Freestyle Skiing, Skeleton, Skibergsteigen
- **Sportarten Sommer:** Judo, Leichtathletik, Bogenschießen, Bahnradsport, Kanu-Rennsport, Kanu-Slalom, Rudern, Schießen, Turnen, BMX Race, Karate (nicht olympisch)
- **Aufnahmevoraussetzung:** Abitur oder mittlere Reife und Bundeskaderstatus (ab NK)
- **Standorte:** **Bundespolizeisportschule Bad Endorf:** umfassende und moderne Trainingseinrichtungen sowie disziplinbezogene und spezialisierte Trainingsanlagen für die Winterdisziplinen

Bundespolizeisportschule Kienbaum: Ausbildungs- und Trainingszentrum für die Sommersportarten, auf dem Gelände des Olympischen und Paralympischen Trainingszentrums für Deutschland e.V. (KOPT)

• **Erreichbarkeiten:**

Bundespolizeisportschule Bad Endorf:

E-Mail: bpolpsch.spoko@polizei.bund.de

Telefon: 08053/79 77 113

Bundespolizeisportschule Kienbaum:

E-Mail: bpolpsch.kbm.fks@polizei.bund.de

Telefon: 033434/80 29 103

Zoll



Das Zoll Ski Team fördert die Disziplinen Alpin, Biathlon, Skilanglauf, Skisprung und Nordische Kombination.

Seit 2017 erfolgt auch die Förderung von Spitzensportler*innen mit Behinderung. Aufnahmevoraussetzung ist die Zugehörigkeit zu einem Bundeskader des DSV in einer der genannten Disziplinen. Junge Sportler*innen, die diese Voraussetzung erfüllen und zudem die Perspektive besitzen, den schwierigen Sprung in die Weltspitze zu schaffen, werden gezielt durch die Teamleitung oder die Trainer*innen des Zoll

Ski Teams über die Möglichkeiten beim Zoll informiert und für das Team geworben. Selbstverständlich sind auch jederzeit Initiativbewerbungen möglich und erwünscht.

Polizeidienst in den Ländern

Alle Bundesländer bieten spezifische Möglichkeiten, den Polizeidienst bzw. die Ausbildung im Polizeidienst mit dem Spitzensport zu vereinbaren. In der Regel sind die Ausbildungs- bzw. das Studium von 3 auf 4,5 bis 5 Jahren gestreckt.

In Abhängigkeit des Konzepts der Länder handelt es sich um Ausbildungen im mittleren bzw. gehobenen Dienst. Teilweise existieren besonders geregelte Bewerbungsverfahren.

Spitzensportförderung der Feuerwehr Brandenburg

Die Ausbildung von Spitzensportler*innen erfolgt bei der Landesschule und Technische Einrichtung für Brand- und Katastrophenschutz (LSTE) – zu Brandmeisteranwärter*innen.

Ziel der Ausbildung ist es, Spitzensportler*innen parallel zu Wettkämpfen und Training eine berufliche Perspektive zu eröffnen.

Öffentliche Verwaltung

In mehreren Bundesländern (Niedersachsen, Hessen, Berlin, Brandenburg, Baden-Württemberg und NRW) gibt es verschiedenste Möglichkeiten im Bereich der öffentlichen Verwaltung eine Ausbildung bzw. ein Duales Studium aufzunehmen.

Meist ist eine anschließende Übernahme in den Verwaltungsdienst vorgesehen.

Bundesfreiwilligendienste (FSJ und BFD) im Spitzensport



Das **Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)** ist ein Angebot für junge Menschen bis 26, die sich in der sportlichen Jugendarbeit ausprobieren wollen. Als Einsatzstellen im Sport kommen Vereine, Verbände und Sporteinrichtungen in Frage, die regelmäßig Spiel-, Sport- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche organisieren und sonstige Betreuungsdienste für diese Zielgruppe anbieten.

Der **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** ist auch für ältere Interessenten*innen offen und bietet zudem auch Einsatzstellen in Sportverbänden an.

Besonders erfolgreiche Athlet*innen können ein attraktives Angebot der Deutschen Sportjugend (DSJ) in Anspruch nehmen. Bundesfreiwillige mit Status „Spitzensportler*in“ können im Rahmen ihrer Arbeitszeit – in Rücksprache mit der Einsatzstelle – für Training und Wettkämpfe freigestellt werden.

Spitzensportler*innen können einen solchen (BFD) ableisten, sofern sie Angehörige*r der Nationalmannschaft (Olympia-, Perspektiv-, Teamsport-, Ergänzungs-, Nachwuchskader 1, Nationalteam World Games Sportarten) sind oder zu den aussichtsreichsten Anwärter*innen (Nachwuchskader 2) oder Stammspieler*innen von 1. Bundesligamannschaften zählen. Als Einsatzstellen kommen insbesondere Olympiastützpunkte (OSP) und Leistungszentren sowie Trainings- und Betreuungseinrichtungen (z. B. Bundesstützpunkte) der Spitzenfachverbände in Frage; nach Absprache auch Sportverbände und Sportvereine..

Weitere Informationen zum BFD im Spitzensport gibt es über die Laufbahnberater*innen und hier:

<https://www.freiwilligendienste-im-sport.de/>



NACH-SPORTLICHE KARRIERE

Athlet*innen stehen vor der Herausforderung, Spitzensport mit den Anforderungen aus Schule, Studium, Ausbildung oder Beruf unter einen Hut zu bringen. Diese Doppelbelastung, die z. B. eine gestreckte Schul- oder Studienzeit bewirkt, soll keine Nachteile für die weitere Berufskarriere zur Folge haben.

ZUKUNFTSGESPRÄCHE

Das Karriereende wird in Deutschland als Bestandteil der Sportkarriere angesehen. Deshalb besteht für Bundeskaderathlet*innen, die für Deutschland bei Olympischen Spielen an den Start gegangen sind, an Europa- oder Weltmeisterschaften teilgenommen haben oder fünf Jahre einen Bundeskaderstatus innehatten, die Möglichkeit, nach ihrem Karriereende bei der/dem für Ihren Wohnort zuständigen Laufbahnberater*in ein Zukunftsgespräch zu führen. Dieses dient dazu, die Athlet*innen beim Übergang in die nach-sportliche Karriere zu begleiten und konkrete Optionen für die weitere Bildungs- und Berufskarriere zu erarbeiten.

SPITZENSORTZERTIFIKAT

Um das Engagement und die Leistungen sowohl im Sport als auch in der schulischen oder beruflichen Ausbildung der Athlet*innen darzustellen und zu würdigen, wurde ein offizielles und individuell auf den Werdegang des/der Athlet*in abgestimmtes Zertifikat entwickelt, das im Laufe des persönlichen Bewerbungsprozesses eingesetzt werden kann.

Das Angebot des Spitzensportzertifikats richtet sich im Grundsatz zunächst an Athlet*innen, die

- an Olympischen Spielen teilgenommen haben
- bei Weltmeisterschaften Platz 1 bis 8 belegt haben oder
- bei Europameisterschaften eine Medaille gewonnen haben.

Bei Interesse an einem Spitzensportzertifikat stehen die Laufbahnberater*innen an den Olympiastützpunkten als Ansprechpartner*innen zur Verfügung.

BEFRAGUNG ZUM KARRIEREENDE

Seit 2023 läuft das Projekt „Karriereübergang nach dem Leistungssport“ mit dem Ziel, Athlet*innen in den Prozess der Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Duale Karriere in Deutschland einzubeziehen.

Mehr Informationen zur Befragung bzw. zur Teilnahme gibt es bei den Laufbahnberater*innen oder hier:

dualekarriere@dosb.de



WEITERE FÖRDERER

Neben den bereits dargestellten Partnerangeboten besteht für Athlet*innen Zugang zu weiteren Unterstützungsmöglichkeiten.

Für nähere Informationen stehen die Laufbahnberater*innen an den Olympiastützpunkten zur Verfügung.

STIFTUNG DEUTSCHE SPORHILFE (DSH)



Die Sporthilfe unterstützt alle von ihr geförderten Athletinnen und Athleten aus rund 50 Sportarten bei der beruflichen Karriere – zum einen durch diverse finanzielle Leistungen, wie zum Beispiel das Deutsche Bank Sport-Stipendium für Studentinnen und Studenten, Verdienstaussfallerstattungen für Berufstätige und Zuschussungen zur privaten Altersvorsorge in Kooperation mit dem BMI. Ergänzt wird dies von einer Reihe ideeller Angebote, um die Kompetenzen der Athletinnen und Athleten im Bereich Ausbildung und Beruf während, aber auch nach ihrer aktiven Karriere im Spitzensport zu stärken. Hierzu gehören zum Beispiel Bewerbertrainings, das Mentorenprogramm, die Sporthilfe Start-up Academy, der Zukunftsworkshop oder der „Sporthilfe Matchplan“. Zudem können Athletinnen und Athleten über das Portal [meine.sporthilfe.de](https://www.sporthilfe.de) Kontakte zu Unternehmen knüpfen, die Kennwort-Bewerbungen, Kurzzeit-Praktika oder Ausbildungsplätze für Spitzensportlerinnen und -sportler anbieten. Die Sporthilfe bietet vielfältige Angebote passgenau für die unterschiedlichen Lebenssituationen der Athletinnen und Athleten, oftmals in enger Kooperation mit den OSP vor Ort.

Alle Informationen für geförderte Athletinnen und Athleten gibt es in der App „Meine Sporthilfe“:

<https://www.sporthilfe.de/athletenfoerderung/foerderkonzept>

REGIONALE SPORHILFEN

Des Weiteren besteht in allen 16 Bundesländern die Möglichkeit einer finanziellen Förderung über Landessportstiftungen. Informationen über die Antragsmöglichkeiten erfolgen über die Laufbahnberater*innen an den Olympiastützpunkten oder über die Landesfachverbände.

Mehr Informationen gibt es hier:

<https://www.dosb.de/themen/leistungssport/duale-karriere/karriere-partner/regionale-sporhilfen>

IOC ATHLETE365 CAREER+

Athlete365 Career+ unterstützt Athlet*innen z. B. mit folgenden Angeboten:

- Karriereplanung und -beratung
- Kompetenzaufbau
- Netzwerkaufbau

Mehr Informationen gibt es hier:

<https://olympics.com/athlete365/>

